



Dienstag den 2. Februar 1808.

(Joseph Georg Traßler.)

W i e n.

Die Stände des Herzogthums Steyermark haben eine Deputation abgeordnet, um Ihren kais. l. königl. Majestäten zu Allerhöchstherrn Vermählungsfeyer die ehrfurchtsvollsten Glückwünsche darzubringen. Sonnabends den 23. Januar um 11 Uhr Vormittags fuhr dieselbe mit den sie begleitenden Kämmerern und geheimen Räthen in zweyspännigen Gallaswagen feyerlichst auf. Das bey der Deputation der Stände des Königreichs Ungarn beobachtete Ceremoniel wurde auch bey dieser beobachtet. Wie dort, waren die sämmtlichen Appartements durch die Leibgarden zu beyden Seiten besetzt. Das Wort in den bey-

den Reden führte der Landeshauptmann Graf v. Attems im Nahmen der gesammten Stände. Sowohl Sr. Majestät der Kaiser, als auch Ihrer Majestät die Kaiserinn geruheten solche mit aller Huld zu beantworten, und dann die Deputation in Gnaden zu entlassen. Um 12 Uhr geruheten Sr. Majestät der Kaiser von den in der Promotion vom 7. dieses neuerannten geheimen Räthen den Eid der Treue abzunehmen. Diese waren: Johann Friedrich Fürst Bischof von Seggau, aus dem Hause der Grafen v. Waldstein und Wartemberg; Johann Somoani von Niedggen; Staats- und Konferenzrath; Andreas von Semsy, königl. Ungarischer Personal; Ferdinand Freyherr v. Ulmo

Era

Erbach, Landrechtspräsident im Herzogthume Kärnten; Debonat v. Zamoycki, aus Galizien; Graf v. Ossolinski; Joseph Graf v. Breuner; Joseph Graf v. Vetterani; und Anton Graf v. Landoronsky.

Großbritannien.

Erklärung des Londner Hofes auf die Erklärung des Russischen Kabinetes. „Die zu St. Petersburg durch Sr. Majestät den Kaiser aller Reussen publicirte Erklärung verursachte Sr. Maj. die größte Ueberraschung, den tiefsten Schmerz. Sr. Maj. kannten wohl die Beschaffenheit der geheimen Verpflichtungen, welche zu unterschreiben Rußland während der Tilsiter Unterredungen gezwungen wurde; Sie hofften aber, daß, bey einem neuen Ueberblicke der Verhandlungen dieser unglücklichen Unterhandlung, bey Würdigung der Wirkungen, die sie auf den Ruhm des Russischen Namens, und auf die Interessen des Russischen Reichs hervorbringen muß, — Sr. kaiserl. Maj. den Versuch machen würden, sich den neuen Rathschlägen und Verbindungen, die Sie in einem Augenblicke von Unruhe und Niedergeschlagenheit eingiengen, zu entziehen, und auf politische Grundsätze zurückkommen würden, welche besser mit den so unveränderlich ausgesprochenen Grundsätzen übereinstimmten, und die Ehre Ihrer Krone und das Wohl Ihrer Staaten zu sichern geeignet wären. Dieser Hoffnung ist die Geduld und Mäßigung Sr. Maj.

in allen Ihren diplomatischen Verhältnissen mit dem St. Petersburger Hof seit dem Frieden von Tilsit zuzuschreiben. Sr. Majestät hatten starke Gründe, Argwohn zu schöpfen, und gerechte Ursache zu klagen; Sie enthielten sich aber jedes Vorwurfs. Sr. Majestät hielten es für nothwendig, deutliche Erklärungen zu fordern, in Hinsicht gewisser mit Frankreich getroffener Anordnungen, deren Geheimhaltung Sr. Majestät nur in dem Argwohn bestärken konnte, den Sie über ihren Charakter und Gegenstand gefaßt hatten. Sr. Majestät wollten nichts desto weniger, daß diese Anforderung eine Erklärung ohne Bitterkeit, ohne feindliche Gesinnungen geschehe, und mit Rücksichten auf die Gesinnungen und die Lage des Kaisers von Rußland begleitet würde — Rücksichten, welche das Andenken alter Freundschaft, und eines wohl unterbrochenen, aber nicht gestörten Vertrauens befaß. . . . Die Erklärung des Kaisers von Rußland beweist, daß der Zweck der Geduld und Mäßigung Sr. Maj. verfehlt wurde. Sie beweist, daß der Einfluß dieser, Großbritannien wie Rußland gleich wesentlich feindlichen Macht, ein entschiedenes Uebergewicht in dem Rathe des Petersburger Kabinetes gewann, und eine Feindschaft ohne Ursache zwischen beyden Nationen erregen konnte, deren alte Bande und gegenseitiges Interesse ihnen innigste Einheit und Zusammenwirkung vorschrieb. Sr. Maj. beklagen lebhaft die weitere Ausbreitung

tung der Kriegsdrangsale; aber gezwungen, sich gegen eine nicht herausgeforderte feindselige Handlung zu vertheidigen, wünschen sie sehnlichst, vor den Augen der Welt die Ausflüchte zu widerlegen, wodurch man diese Handlung zu rechtfertigen sucht. Die Erklärung bekräftigt, daß der Kaiser von Rußland zweymal die Waffen in einer Sache ergriff, die Großbritannien's Interesse mehr betraf, als sein eigenes, und gegründet auf diese Behauptung den Vorwurf, daß England unterlassen habe, die kriegerischen Unternehmungen Rußlands zu unterstützen und zu begünstigen. Sr. Majestät lassen den Beweggründen, die ursprünglich Rußland zu dem Krieg gegen Frankreich vermochten, gerne Gerechtigkeit widerfahren; Sr. Majestät gestehen mit gleicher Bereitwilligkeit das Interesse, das Großbritannien immer an dem Schicksal und der Wohlfahrt der Landmächte nahm; aber es würde schwer zu beweisen seyn, daß Großbritannien, das selbst im Kriegszustande mit Preussen war, als die Feindseligkeiten zwischen Frankreich und Preussen begangen, nähere Verpflichtung als der Kaiser von Rußland hatte, den Streitigkeiten Preussens beizutreten, vorzüglich wenn man in Erwägung zieht, daß der Kaiser von Rußland der Bundesgenosse Sr. Preussischen Majestät, der Beschützer des Norden von Europa und der Bürge der deutschen Verfassung war.

(Fortsetzung folgt.)

Herzogthum Warschau.

Vor seiner Abreise erließ der König folgende Proklamazion: In unserm Pallast zu Warschau den 20. Dez. 1807. Friedrich August 2c. Wir können die Hauptstadt nicht verlassen, ohne allen Bewohnern Warschaus und des ganzen Herzogthums Unsere aufrichtigste Nührung über die Liebe und Ergebenheit, welche alle Klassen Unserer geliebten Unterthanen Uns bewiesen haben, zu erkennen zu geben. Dies ist zugleich Unsere süßeste Belohnung für die übernommenen Bemühungen, die Wir zu ihrer Erleichterung und zu ihrem Wohl, in der Entfernung wie während Unserer Anwesenheit, mit gleicher väterlichen Sorgfalt beständig fortsetzen werden. Indessen ermahnen Wir sie alle, in dieser neuangehenden sehr beschwerlichen Periode die großmüthigen Anstrengungen des reinsten Patriotismus fortzusetzen, durch deren Hülfe die für den Augenblick bestehenden Leiden zu ertragen, sich für immer mit den Grundsätzen zu vereinigen, wovon Wir Uns durchdrungen gezeigt haben, und endlich zur Ertragung der außerordentlichen Staatslasten einander beizustehen. Wir werden solche so glückliche als nützliche Bemühungen mit Zufriedenheit bemerken. Eiferige, unpartheyische und vollkommenste Gerechtkeitspflege, die sich mit willführlichen Handlungen nicht verträgt, werden bey Uns Beyfall und Belohnung finden. Die besondern Fälle des Gegentheils werden Unserer Wach-

sams

samkeit um so weniger entgegen, da es dem geringsten Unserer Diener und Unterthanen erlaubt ist, sich mit gerechten Vorstellungen oder Beschwerden unmittelbar an Uns zu wenden. Indem Wir dieses Land auf einige Zeit, und mit dem Vorsatz, bald wieder zu kommen, verlassen, nehmen Wir die volle Empfindung der Zuneigung zu demselben mit, die es Uns so reichlich einzufößen gewußt hat.

Am 5. Januar Abends um 8 Uhr kam der König und die Königin wieder nach Dresden zurück. Die Prinzen und Prinzessinnen des königl. Hauses waren J. J. M. bis Königsbrück entgegen geeilt. Die Bürger und Innungsverwandten ritten ihrem Landesvater entgegen. Abends halb 8 Uhr kündigte das Geläute aller Glocken die Annäherung Deroselben an. Am schwarzen Thore geruhten J. J. M. bey einer daselbst errichteten schön erleuchteten Ehrenpforte von einer Deputazion des Dresdner Rathes und der Kaufmannschaft, in einer kurzen Anrede den Ausdruck der devotesten Gefinnungen anzunehmen, und auf das Hulbreichste zu beantworten. Von hier erhoben sich Ihre Majestäten, unter Begleitung sämtlicher Prinzen und Prinzessinnen, durch die sehr geschmackvoll erleuchtete Allee über die Brücke, und den reich mit Lampen gezierten, und mit Arkaden besetzten Schloßplatz, zum Schloßthore herein, und geruhten nicht nur die vorzüglichsten Strassen der Stadt unter den Fabel einer zahlreichen Mass

ge Volks, zu durchfahren, sondern auch die in der Pirnaischen und Friedrichstädter Vorstädten gelegenen Gärten des Prinzen Antons und Mariamilians zu besuchen, und die daselbst angebrachte prachtvolle Erleuchtung im Augenschein zu nehmen, worauf Sie halb 10 Uhr in Ihrem Residenzschlosse eintrafen. Hier wurden J. J. M. von einem zahlreich versammelten Hofe empfangen, und die Treppe des Schlosses hinauf begleitet.

Frankreich.

Der Prinz Wilhelm von Preussen, Bruder des Königs, war zu Paris angekommen, und hatte am 9. Jan. eine Privataudienz bey dem Kaiser gehabt.

Der Moniteur vom 10 Jan. enthält das Todesurtheil, welches eine, auf kaiserl. Befehl vom General Hulin ernannte Militärkommission gegen den amnestirten Chouanschef, Armand Victor Lechevalier (27 Jahr alt, von Vire im Calvadesdepartement gebürtig) ausgesprochen hat, weil er überwiesen war, den 7. Jun. 1807 eine bewaffnete Zusammenrottung auf der Strasse von Caen nach Falaise gebildet, und öffentliche Gelder geraubt zu haben. Auch agnoszirte der Angeklagte bey seiner Vorführung ein undatirtes Schreiben an den Polizeyminister (dessen Inhalt im Urtheil nicht näher angegeben ist) für seine Hand und Unterschrift. Das Urtheil ward innerhalb 24 Stunden vollzogen.

Anhang zur Krakauer Zeitung Nro. 10.

Vertissement e.

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem der Mathäus Tomoli und Kaspar Kaminski (ersterer ein Sohn des Kielcer Bürgers Joseph Tomoli und letzterer ein Privatmann gleichfalls von Kielce) im Monate Hornung d. J. ausgewandert sind, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreis Schreibens vom 15. Juni 1798. S. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den ein und zwanzigsten Dezember des ein Tausend acht Hundert und siebenten Jahrs.

Ex Consilio Sacr. caes. reg. Gubernii regnorum Galiciae et Lodomeriae.

dieselben in Gemäßheit des Kreis Schreibens vom 15. Juni 1798 S. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den vierten Dezember des ein Tausend acht Hundert und siebenten Jahrs.

Ex Consilio Sacr. Caes. reg. Gubernii regnorum Galiciae et Lodomeriae.

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem der Paul Dobrzanski, anders auch Johann Koscienski genannt, dann der Kasimir Komora (beide Knechte) im Jahre 805. aus dem Bucsker Dominicalarreste Kielcer Kreises entflohen und ausgewandert sind und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreis Schreibens v. 15. Juni. 1798. S. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den ein und zwanzigsten Dezember des ein Tausend acht Hundert und siebenten Jahrs.

Ex

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem der Wasili Dunaizowa Iwan Kowal Stephan und Iwan Vesenar (Untertanen der Herrschaft Kuczumare aus dem Dorfe Woloka Bukowinaer Kreises) sammt ihren Weibern und Kindern im July Monate d. J. in die Moskau ausgewandert sind, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist, so werden

Ex Consilio Sacr. caes. reg. Gubernii regnorum Galliciae et Lodomeriae. 3

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiermit bekannt gemacht. Nachdem der Demko Petruszyn und Jedko Leskow (Untertanen der Herrschaft Rudinow Zloczower Kreises) im 1805 ausgewandert sind, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreis-Schreibens vom 15. Juni 1798 S. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg, den vier und zwanzigsten Dezember des ein Tausend acht Hundert und siebenten Jahres.

Ex Consilio Sacr. caes. reg. Gubernii regnorum Galliciae et Lodomeriae. 3

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Herrn Adam Boczkowski, dessen Wohnort unbekannt ist, kund gemacht: daß seine Mutter geborne Doroshea Hendel 1ter Ehe Boczkowska, 2ter Ehe Wngalskowska mit Tode abgegangen, und ihn mit den übrigen Kindern zugleich zum Erben eingesetzt habe. Es liegt daher ihm Herrn Adam Boczkowski ob, seine Ansprüche auf diese Erbschaft in der gesetzmäßigen Zeitfrist anzumelden; widrigen Falls wird der Erbtheil, den der aufgestellte Vertreter Rechtsfreund Wieniewicz in seinem Namen übernommen

hat, so lange in der gerichtlichen Verwaltung bleiben, bis er für todt wird erklärt werden können.

Krakau, den 23. Dezeimb. 1807.

Joseph von Nikorowicz.
Blach.

Scheranz.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte.

Glöner.

Ein Werkmeister wird gesucht.

Die Eigenthümer der in Krakau befindlichen privil. k. k. Halb-Kattun- und Baumwollenz-Fabrike wünschten zu besserer Betreibung derselben einen geschickten und in der neuesten und zweckmäßigsten Manipulations-Weise hinlänglich unterrichteten Werkführer in ihre Dienste zu bekommen. Demselben wird hiermit zum Voraus entweder ein ansehnlicher Antheil am jährlichen Gewinnte, oder ein seinen Talenten angemessenes Salarium angedboten. Der nähern Bedingungen wegen hat man sich an die Herren F. Heumann, Grünbaum & Comp., Inhaber dieser Fabrik, in Krakau, Vorstadt Kasimir, zu wenden.

Ankündigung.

Am 2ten März d. J. wird das zu der eingezogenen Olomniker Präbende S. Bartholomäi gehörige, in der Stadt Olomnik sub Nr. Conscript. 96. gelegene aus einem Zimmer, 3 Kammern, einer Küche und Keller bestehende Haus nebst den 35 Kores Ausfaat enthaltenden Präbendarialgründen, deren Fiskal-Preis 151 Fl. beträgt, auf 3 Jahre, nemlich

lich bis 1ten September 1810 mittelst öffentlicher Versteigerung in Pacht überlassen werden.

Pachtlustige haben sich daher mit 10 procentigen Badien versehen am obbestimmten Tage um die 9te Vormittagsstunde in der Slomniker Magistratskanzley einzufinden.

Krakau, den 23. Jänner 1808.

2

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem der Michael Edle v. Garlicki (ein Sohn des Zawadier Gutsbesitzer Philipp Edler v. Garlicki im Siedleer Kreise) im April Monate d. J. ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreis-schreibens vom 15. Juny 1798 S. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen 4 Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den neun und zwanzigsten Dezember des ein Tausend acht Hundert und siebenten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Cæs. reg. Gubernii Regnorum Galiciz et Lodomeriz.

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem der Leonard Marcinski (ein Inhab der Kielcer Kreistadt) ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreis-schreibens vom 15. Juny 1798

S. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den neun und zwanzigsten Dezember des ein Tausend acht Hundert und siebenten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Cæs. reg. Gubernii regnorum Galiciz et Lodomeriz.

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird allen, denen daran gelegen, hiemit bekannt gemacht: daß der Dionisius Bielski hier Landes am 25. Okt. 1799. kinderlos mit Tode abgegangen, dessen Erben, außer den bei diesen Landrechten mit Wohlthat des Gesetzes und der Inventur sich meldenden Brüdern des verstorbenen, nemlich dem Peter und Thomas Bielski, noch die vom Bruder Johann Bielski und von der Schwester Catharina Ksflowska gebohrnen Bielska abstammenden, in Rußland, jedoch in einem unbekannten Orte wohnenden Kinder seyn sollen, deren Namen übrigens unbekannt sind. Es werden daher diese dem Namen und dem Wohnorte nach unbekannten Erben, auch alle diejenigen, welche auf diese, auf 1301 flr. 48 kr. abzuschätzte, und mit Schulden, die auf 1465 flr. 42 kr. berechnet sind, belastete Erbschaft einiges Recht zu haben glauben, mittelst gegenwärtigen Edikts vorgeladen: daß sie ihre Erklärung wegen Uebnahme dieser Erbschaft mit oder ohne Wohlthat des Gesetzes und der Inventur, oder aber ihre Verzichtthnung darauf binnen sechs Monaten einreichen, widrigen Falls

wird die Verlassenschaftsabhandlung mit den sich meldenden vorgenommen und beendigt werden.

Krakau, den 12. Dez. 1807.

Joseph v. Mikorowicz.

Blach.

Estranski.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte.

Elsner.

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird der Herr Joseph Piotrowski als Testaments-Erbe der verstorbenen Juliana Krzjewska mittelst gegenwärtigen Edikts vorgeladen mit dem Bedenten: daß er seine Erklärung wegen Uibernahme oder Verzichtthung auf die Erbschaft nach der gedachten Juliana Krzjewska in der gesetzmäßigen Zeitfrist einreiche; widrigen Falls wird diese Erbschaft dem §. 624. Alten Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs gemäß so lange in der Gerichtsverwaltung bleiben, bis er für todt wird erklärt werden können. Ubrigens wird er benachrichtet, daß ihm der Rechtsfreund Kregejz zum Vertreter ernannt worden sey.

Krakau, den 24. Dezbr. 1807.

Joseph von Mikorowicz.

V. Lichocki.

Kannamiller.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien.

Jendzejowicz.

Edikt.

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Anton Sta-

wiski ledigen Standes am 5. März 1805 zu Krakau mit Tode abgegangen, und mittelst seiner unterm 1. März desselben Jahres errichteten letztwilligen Anordnung die Elisabeth Radwancka geborne Poshman zur Erbin eingesetzt, auch seinen nächsten Blutsverwandten, wenn sie sich binnen 3 Jahren melden, eine Summe von 1500 flr. poln. vermacht habe. Da aber diese Blutsverwandten dem Namen nach nicht ausgedrückt sind, auch diesen k. k. Landrechten unbekannt ist, ob und wo sie sich befinden; so werden sie hiermit zum letzten Wahl vorgeladen, daß sie sich in der durch das Testament bestimmten Zeitfrist zu diesem Vermächtniß melden; widrigen Falls werden sie nach dem Sinne des Testaments dieses Vermächtnisses verlustig werden.

Krakau den 24. Dezembr. 1807.

Joseph von Mikorowicz.

Blach.

Scheranß.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte.

Elsner.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungs-Commission wird nachträglich zu der Ankündigung des in Lublin, im März h. J. abzuhaltenden Güterverkaufs bekannt gemacht: daß bei den zu veräußernden, bisher in Pacht gestandenen Gütern, zu Gunsten der Käufer, in der Voranschlagung des Schätzungswerthes 5 per Cento auf Gebäudeherstellung insbesondere abgeschlagen worden sind.

Lemberg. am 18. Jänner 1808.

Verkündigung der im Monat März 1808 in der Kreisstadt Lublin mittelst öffentlichen Lizitationen zu verkaufenden galizischen Staats-Güter.

Numerus currens	Namen des Guts, und der dazu gehörigen Dörfer.		Kreis.	Verwaltung.	Prædium Hect.		Vadium		Lizitationsstag	Inventarial-Schätzungen.												Gebäude				Lage des Guts.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
										Frohntage				Geld		Getreid		Korn	Hab.	Korn	Hab.						Korn	Hab.	Korn	Hab.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
										4pännige	2pännige	1pännige	Hand	fl.	fr.	Korn	Hab.														Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
																																					fl.	fr.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
																																															fl.	fr.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
4pännige	2pännige	1pännige	Hand	fl.	fr.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn									Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.	Korn	Hab.

Hiebei wird zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht:

- 1) Daß der Werth jener Güter, welche bereits in mehreren Perioden verpachtet waren, nach dem Durchschnittsertrag der zwei letzten Pachtperioden mit Fünf vom Hundert, dagegen bei jenen, welche erst einmal verpachtet worden, nach diesem Pachtzins mit Sechs vom Hundert — endlich der Werth der Waldungen durchgehends mit Fünf vom Hundert angeschlagen sep.
- 2) Das im vierten Theil des Ausrufspreises bestehende Vadium muß von einem jeden Lizitanten vor der Lizitation erlegt werden.
- 3) Der Käufer ist schuldig nach erfolgter höchster Verkaufsbestätigung, und an noch vor der Übergabe, wenigstens die Hälfte des durch den Meistboth ausgefallenen Kaufschillings zu zerlegen; zur Zahlung der zweyten Kaufschillings-Hälfte, werden vom Tage der Übergabe, und zwar: bei Kaufschillingen unter 20,000 fl. 6 Monate vom Tage der Gütersübergabe an, bei Kaufschillingen von zwanzigtausend Gulden aufwärts zweyjährige — bei Kaufschillingen über Einmahlhundert Tausend Gulden aber dreijährige Fristenzahlungen gegen volle Sicherstellung und fünfprozentige Verzinsung des Rückstandes bis zur gänzlichen Bezahlung gestattet.
- 4) Die Gütersübergabe wird nach ausgewiesener Zahlung der ersten Kaufschillingshälfte unaufgehalten erfolgen.
- 5) Die Bezahlung des Vadiums sowohl als des Kaufschillings muß entweder im Baaren, oder ausschließend nur in jenen Avarial-Obligationen geleistet werden, welche für nachstehende Wechselhäuser, als Gall & Comp. in Amsterdam, Ossi & Sohn in Rotterdam, Gebrüder Bethmann in Frankfurt am Main, Frege in Leipzig, Dittmar in Regensburg, Ustery, Ott, Escher und Comp. in Zürich, Haller & Comp. vorher Zerleder in Bern, Marquard Beuther et Comp. in Bern, J. B. Durazzo in Genua, F. Feizy in Florenz, Obwexer und Söhne in Augsburg ausgestellt sind, weil nur diese Avarial-Obligationen in ihrem vollen Nennwerthe, aber immer nur nach der Proportion, wie sich das Pare der Wiener Valuta gegen jene der ausländischen Darlehn genannter Wechselhäuser verhält, an Zahlungsfatt angenommen werden.

Nähere Auskünfte können die Kauflustigen theils bei den diese Güter respizirenden Kameral-Verwaltungen, theils aber und insbesondere in der k. k. Staatsgüter Administrations-Kanzley in Lemberg, endlich in Lublin unmittelbar vor der Versteigerung erhalten.

